

„Vertreten Sie uns Bürger“

IG „Vorsicht Hochspannung“ appelliert an Ministerpräsidenten

LANDKREIS (sdl) ■ Seit fast drei Jahren kämpft die Interessengemeinschaft „Vorsicht, Hochspannung“ gegen die 380 kV-Leitung von Ganderkesee nach St. Hülfe. Jetzt fordert die Initiative Ministerpräsident Christian Wulff zum Handeln auf: „Vertreten Sie uns Bürger, vertreten Sie nicht die E.ON“, heißt es in ihrem offenen Brief.

Noch einmal unterstreicht die Initiative darin „die Dringlichkeit unseres Anliegen, keine Freileitungen auf Höchstspannungsebene zuzulassen.“

Denn diese Problematik, so argumentiert die Initiative auf ihrer Homepage (www.vorsicht-hochspannung.com), gehe alle Bürger an: „Im Zuge des Netzausbaus für die regenerative Energiegewinnung sind bis zum Jahr 2015 850 Kilome-

ter zusätzliche Freileitungen geplant. Deshalb kann keiner sicher sein, ob demnächst nicht auch vor seiner Tür eine Freileitung errichtet wird.“

Grundstückseigentümer zwischen Ganderkesee und St. Hülfe befürchten nicht nur eine Entwertung ihres Besitzes, sondern genauso massive Einschnitte in die Natur durch die 50 Meter hohe Leitung. Denn unter ihr würden in einer Breite von 60 Metern sämtliche Bäume gefällt. Mittlerweile versteht sich die Initiative als Sprach-

rohr von 3 500 Gegnern der 380 kV-Leitung Ganderkesee/St. Hülfe. Nur eine Erdverkabelung kommt für sie in Frage. Für den – und den umweltfreundlichen Transport von umweltfreundlich erzeugter Energie – will die Initiative am Sonnabend nach Noten protestieren. An „Candy's Droom“ in Drentwede beginnt ab 17 Uhr ein großes Open-Air-Konzert mit den Bands und Solo-Künstlern „Rock 4“, „Candy Race“, „Urgent“, „Bock“ „Hens Hensen“ und „Two men dead“.

Vorsicht, Hochspannung: Kaum ein Projekt hat so viel Widerstand in der Bevölkerung ausgelöst wie die geplante 380 KV-Leitung von Ganderkesee nach St. Hülfe. Jetzt diskutieren Leser im Internet:

www.kreiszeitung.de/forum